

DIE VERTEIDIGUNG VON SLOBODAN MILOŠEVIC BRAUCHT DRINGEND SPENDEN!

Im Februar 2004 endete das „Anklage“-Verfahren im so genannten „Prozeß“ gegen Slobodan Miloševic in Den Haag. Der „Angeklagte“, der sich selbst verteidigt, hat in seinen beiden großartigen Eröffnungsreden und den Kreuzverhören von fast 300 Zeugen nicht nur die falschen Anschuldigungen gegen ihn entkräftet, sondern auch die wahren Schuldigen an der jugoslawischen Tragödie benannt: die nach Einfluß auf dem Balkan strebenden Großmächte, die über zehn Jahre hinweg mit allen erdenklichen Mitteln die Zerschlagung Jugoslawiens betrieben, zuletzt 1999 mit einem offenen Angriffskrieg und der Installation einer Marionettenregierung in Serbien und Montenegro im Jahr 2000.

Im Juli wird Slobodan Miloševic voraussichtlich mit seiner Verteidigung beginnen. Da er das illegal geschaffene „Tribunal“ nicht anerkennt, werden ihm als einzigem Angeklagten keine finanziellen und technischen Mittel für seine Verteidigung zur Verfügung gestellt. Und während die „Ankläger“ seit 1994 mit einem personell und finanziell gewaltigen Apparat gegen ihn ermitteln, hat man ihm nur drei Monate Vorbereitungszeit für das Verteidigungsverfahren zugestanden. Der gesundheitlich angeschlagene Miloševic, dem die Ärzte eine Arbeitszeitbeschränkung auferlegt haben, war bisher erst in der Lage, zehn seiner Zeugen persönlich zu treffen. Trotzdem verlangen die Richter von ihm schon jetzt eine detaillierte Beschreibung der ersten 50 Zeugen!. Die Dauer seiner Verteidigung wurde auf 150 Tage beschränkt – die Hälfte der Zeit, die die Ankläger in anspruch nahmen. Als zusätzliche Schikane beschloß die Mehrheit der Richter, den Anklagepunkt: Völkermord in Bosnien-Herzegowina nicht aus Mangel an Beweisen fallen zu lassen, obwohl die vom Tribunal selbst ernannten „Amici Curiae“ dies beantragt hatten, und selbst die Miloševic feindlich gesonnenen internationalen Prozeßbeobachter mit einer solchen Entscheidung gerechnet hatten.

Das Tribunal beweist ein weiteres Mal, daß es nicht das geringste Interesse an einem Prozeß hat, in dem selbst elementare Rechtsgrundsätze gewahrt werden, sondern daß es nur dazu dient, die aggressive Zerschlagung Jugoslawiens durch westliche Großmächte im nachhinein zu legitimieren.

Gegen die geballte Macht des NATO-Apparates steht allein die Stimme von Slobodan Miloševic – und unsere Unterstützung seines Rechtsberaterteams. Und hier fehlt es an allem: Geld für Wohnung und Aktenaufbewahrung, für Verpflegung, Fahrtkosten, Kopien, Recherchen etc. In dieser Situation appellieren wir an alle rechtsbewussten Menschen: Jede noch so kleine Spende wird dringend benötigt. Die Aggressoren dürfen nicht die Geschichte schreiben! Jede Spende für den Rechtshilfefonds ist ein Beitrag zur Verteidigung des Völkerrechts!

Spendenkonto:

Peter Betscher; Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt; KTN: 102144163; BLZ: 50850150

Internationales Komitee für die Verteidigung von Slobodan Miloševic - ICDSM -
www.free-slobo.de

Klaus Hartmann, Schillstraße 7, 63067 Offenbach am Main, Tel/Fax –69-835850, e-mail:
vorstand@freidenker.de